Mittwoch, 17. Februar 2010 Nr. 13 155. Jahrgang

Der Murtenbieter

AZ 3280 Murten

Lokalzeitung für Stadt und Region Murten

Abonnementspreise:
Jährlich Fr. 101.–, halbjährlich Fr. 63.–, vierteljährlich Fr. 52.–, Einzelnummer Fr. 2.–
inkl. 2,4% MwSt. (MwSt.-Nr. 247 389), erscheint Mittwoch und Freitag
Espace Media AG, Der Murtenbieter, Postfach 192, Bernstrasse 15, 3280 Murten
Tel. 026 672 97 00 / Fax 026 672 97 01 / redaktion@murtenbieter.ch / www.murtenbieter.ch

Insertionspreise:
Annoncen, 8 x 33 mm, Fr. –.70, Reklamen, 5 x 54 mm, Fr. 1.49
Grossauflage Annoncen, 8 x 33 mm, Fr. –.90, Reklamen, 5 x 54 mm, Fr. 1.81, alle Preise exkl. MwSt.
Kundenberatung/Anzeigenabwicklung: Der Murtenbieter, Bernstrasse 15, 3280 Murten
inserate@murtenbieter.ch

Neues Beratungszentrum der Gesundheitsligen

*Murten / **Für die Bevölkerung des Seebezirks bieten die Lungenliga Freiburg, die Krebsliga Freiburg, die Freiburger Diabetes-Gesellschaft sowie die Pro Senectute Freiburg ihre Dienstleistungen unter einem Dach an: Am 1. Februar haben sie an der Engelhardstrasse 6 in Murten ein gemeinsames Beratungszentrum bezogen.***

Um Synergien zu fördern und eine bessere Verwaltung der Ressourcen zu gewährleisten, haben sich fünf kantonale Nonprofit-Organisationen zu einer Partnerschaft zusammengeschlossen: Zu den Gesundheitsligen des Kantons Freiburg. Dazu gehören unter anderem die Lungenliga und Krebsliga sowie die Diabetes-Gesellschaft. Sie engagieren sich in der Prävention und für Langzeitkranke. Wer Dienstleistungen dieser drei Organisationen beanspruchen will, richtet sich an die Zentren in der Stadt Freiburg. Gleiches gilt, wer das Angebot der Pro Senectute Freiburg nutzen will.

Hinten: Evelyne Fasel, Gabriela Waeber, Jeanette Hafner, Bruno Haenni und Corinne Siffert; vorne: Sandrine Piller, Marlyse Bürgy und Hildegard Gygax.

Bedürfnis im Seebezirk nimmt zu

«In letzter Zeit hat das Aktivitätsvolumen im Seebezirk deutlich zugenommen», erklärt Corinne Siffert, Direktorin der Gesundheitsligen des Kantons Freiburg. Diesem Bedürfnis wolle man entsprechen, betont sie. Denn für die Bevölkerung des Seebezirks sei der Standort Freiburg vielfach zu weit weg, die sprachliche Hürde oft zu gross. Dass sich deshalb viele Hilfesuchende nach Bern wenden, versteht die Direktorin. Ähnliche Erfahrungen gesammelt hat auch die Pro Senectute des Kantons Freiburg. Deshalb machen die vier Organisationen nun gemeinsame Sache: Um den Zugang zu ihren Dienstleistungen zu erleichtern, bieten sie diese unter einem Dach in Murten an.

Ein übergreifendes Angebot

«Eigentlich sind wir schon seit zehn Jahren auf dem Platz präsent, genauer im Spital Meyriez », erläutert Evelyne Fasel. Die Ernährungsberaterin bei der Diabetes-Gesellschaft arbeitet mit Maya Cesari zusammen, beide bieten auch Fusspflege für Diabetes-Patienten an. Krebskranke und deren Angehörige finden Unterstützung und Beratung bei den Sozialarbeiterinnen Jeannette Hafner und Gabriela Waeber-Blanchard. Für die Lungenliga ist Hildegard Gygax, Beraterin für Atembehinderungen und TB, zuständig. Und als Kontaktpersonen für die Pro Senectute stehen Sandrine Piller, Sozialarbeiterin, Bruno Haenni, Hilfsmittelberater, und Marlyse Bürgy-Lüdi, Einsatzleiterin für Reinigungsdienst ab 60 Jahren, zur Verfügung. Für alle vier Hilfsdienste gilt: Termine müssen direkt beim jeweiligen Hauptsitz in Freiburg vereinbart werden.

Helle, einladende Räumlichkeiten

Denn noch steckt das Beratungszentrum in den Kinderschuhen. Erst seit dem 1. Februar haben sich die vier Organisationen in einem Geschäftslokal an der Engelhardstrasse 6 im Parterre eingemietet. Die vier Logos der Strukturen auf dem Gebäude und an den Fensterfronten weisen den Weg. Gratis-Parkplätze befinden sich direkt vor dem Eingang. Auch zu Fuss ist der neue Standort – vom Bahnhof aus sogar in fünf Minuten – erreichbar. Die Beratungsräume bestechen durch Helligkeit und Moderne, sind spartanisch aber funktionell eingerichtet. Im Eingangsbereich liegt ein umfassendes Sortiment an Informationsbroschüren auf. Das offizielle Einweihungsfest ist auf Donnerstag, 29. April 2010 datiert. mkc

Immer saisonale Gemüse mit dem «Biokorb»

*Villars-sur-Glâne / Murten / **Obwohl in diesem Jahr die Anzahl der Konsumenten von «Unser Biokorb» nur leicht ansteigt, sind – in erster Linie – die gelieferten, frischen Gemüse der regionalen Produzenten sehr beliebt. Im vergangenen Jahr wurden 6106 «Biokorb»-Lieferungen ausgeführt. Für die Verteilung stehen 30 Depots zur Verfügung.***

Die Entwicklung des zweisprachig geführten Vereins «Unser Biokorb – Notre Panier Bio» seit der Gründung im Jahre 2007 ist eindrücklich und beweist, dass bei den Konsumentinnen und Konsumenten im Kanton Freiburg das Bewusstsein für Bio–Produkte stetig steigt. Waren es im Jahre 2007 vierzig Haushalte, so sind es gegenwärtig rund 500 Haushalte, die etwa 6106 «Biokorb»–Lieferungen oder 85484 Kilogramm regionale und saisonale Produkte beziehen.

Die Bio-Produkte der Produzenten von «Unser Biokorb» werden jährlich kontrolliert und zertifiziert.

Bio – lokal – saisonal – direkt

Die Vorteile von «Biokorb» wurden an der Generalversammlung erneut betont. «Die Bio-Produzenten werden jährlich vom Bundesamt für Landwirtschaft kontrolliert und neu zertifiziert, die Produkte kommen aus der unmittelbaren Region und es werden durch das ganze Jahr hindurch die saisonalen Kriterien beachtet», so Gerhard Hasinger, Geschäftsführer des Vereins. Möglich sei, dass mit der Neugründung von anderen «Körben» die rasante Entwicklung bei «Unser Biokorb» bei den Haushalten ein bisschen gestoppt wurde, doch Gerhard Hasinger ist sehr zufrieden mit dem Verlauf. «Solche Initiativen kommen direkt der schweizerischen Landwirtschaft und somit den schweizerischen Produzenten zugut, die mit einer immer komplexeren und schwierigeren, wirtschaftlichen Situation konfrontiert sind.» Der Verein will den Konsumentinnen und Konsumenten die Identität der Körbe – im Speziellen diejenige des «Biokorbes» – vermitteln. Mit der vierteljährlichen zweisprachigen Informationsschrift «Biokorb mit Köpfchen – La tête dans le Panier» erhalten die Haushalte aktuelle Informationen zu den Produkten, der Situation des Bio-Anbaus und der Produzenten.

Aktivitäten im Seebezirk verstärken

Festgestellt wurde, dass gegenüber den anderen Bezirken, speziell in den Bezirken See, Sense und Vivisbach, die Bevölkerungen noch besser für die Aktivitäten des Vereins «Unser Biokorb» sensibilisiert und informiert werden müssen. Der grösste Teil der beziehenden Haushalte befindet sich in den übrigen Bezirken. Etwa zehn der insgesamt zwanzig Bio-Produzenten befinden sich in den Bezirken See und Sense.

Ganzer und halber «Biokorb»

Gewählt werden kann zwischen einem ganzen und halben «Biokorb», im jährlichen Abonnement, vegetarisch oder mit regionalen Fleischprodukten. Geliefert werden Brote, Gemüse, Früchte, Milchprodukte. Angeboten werden auch Probekörbe. tb